

Kunst in der Badi präsentieren

Kunst aus den Werkräumen ihrer Erschaffer herausholen und sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, das ist das Ziel einer Freiluftausstellung am Seeufer von Richterswil. Mitinitiant ist der Wollerauer Künstler Al Meier.

Von Claudia Hiestand

Richterswil. – Wer im Sommer an der Seepromenade von Richterswil entlangschlendert oder die Badeanstalt besucht, wird das eine oder andere Mal staunend stehen bleiben. Dann nämlich sind dort verschiedene grossformatige Skulpturen, Plastiken, Ob-



Etwa so wird sich der erste Kunst-Erlebnispark entlang des Richterswiler Strandwegs präsentieren.

Bildmontage zvg

Das Kulturschaffen stärken und verankern

Organisiert und durchgeführt wird die Freiluftausstellung «Artpark Richterswil 2014» vom gleichnamigen Verein Artpark. Dieser wurde im letzten Jahr neu gegründet. Eine der Hauptzielsetzungen von Artpark ist es, mithilfe kultureller Veranstaltungen das Kulturschaffen in der Region zu unterstützen, zu stärken und zu verankern. Das Kuratorsteam besteht aus dem Wollerauer Künstler Al Meier, dem Richterswiler Galeristen-Ehepaar Elvira und Daniel Vaucher sowie Lucia Angela Cavagn, Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin aus Winterthur. «Artpark Richterswil 2014» ist das erste Projekt des Vereins. Weitere kulturelle Ausstellungen und Veranstaltungen werden laufend folgen. (cla)

www.artpark.ch

jekte und Installationen aufgestellt. Sie laden die Bevölkerung der Region, Touristen und Kunstinteressierte ein, über Kunst nachzudenken und zu diskutieren. Unmittelbar im Alltag soll Kunst erlebbar gemacht werden.

Ausserschwyzer Beteiligung

An der Freiluftausstellung «Artpark Richterswil 2014» (siehe Kasten), die vom Mai bis September stattfindet, beteiligen sich rund 20 Künstlerinnen und Künstler, darunter auch diverse aus Höfen und March: German Benz aus Pfäffikon, Thomas Hausenbaur aus Wollerau, Maya Lalive

d'Epinay aus Bäch, Katerina Stregl aus Altendorf, Urs Martin Traber aus Siebnen, und Al Meier aus Wollerau. Letzterer hat zusammen mit der Richterswiler Galeristin Elvira Vaucher die Federführung für das Projekt inne.

Der ideale Ausstellungsort

Was veranlasst einen Wollerauer dazu, sich für ein Kunstprojekt in der benachbarten zürcherischen Gemeinde zu engagieren? «Elvira Vaucher und ich teilen die Offenheit und Begeisterung für Neues», erklärt Meier. «Und sie liebt Richterswil.

Genau wie ich. Ich bin sehr mit dem Ort verbunden, kenne viele Leute und schätze die Dorfstruktur.» Die Seepromenade und die Badi seien für eine Outdoor-Ausstellung geradezu prädestiniert.

Nebst der eigentlichen Ausstellung ist geplant, die einzelnen Kunstwerke nachts farbig zu beleuchten. Vorgesehen ist laut Meier auch ein Rahmenprogramm mit einer Künstlerbar als Begegnungs- und Informationsort, Künstlergesprächen auf dem roten Sofa, Lesungen, Musik-Performances, Kunst für Kinder sowie Führungen durch die Ausstellung.